

Hoch, höher, Hobbie

Stabhochspringer Vincent Hobbie fährt mit Ambitionen zur Jugend-DM

Der Sommer 2013 hat etwas gebraucht, um in die Gänge zu kommen. Jetzt läuft er zu Hochform auf. Genau wie Stabhochspringer Vincent Hobbie von der Leichtathletik-Gemeinschaft Region (LGR) Karlsruhe. „Es war lange kalt und nass. Für Springer das reinste Schietwetter“, sagt der 15-Jährige, der zu Beginn der Freiluftsaison „nur einen vernünftigen Wettkampf“ hatte. Doch bei den Landesmeisterschaften Ende Juni schaffte es der D-Kader-Mehrkampfathlet in seinem U-18-Premierenjahr (in der Altersklasse U 20!) mit 4,50 Meter gegen drei Jahre ältere Konkurrenz als Dritter aufs Podest. Im Beiertheimer Stadion schraubte Vincent Hobbie den eigenen Hausrekord

Talentspäher

um 20 Zentimeter in die Höhe. 4,50 Meter: Damit steht er an vierter Stelle der deutschen U-18-Bestenliste vom 15. Juli; als Erster seines Jahrgangs (1997). „Das“, sagt Hobbies Mehrkampftrainer Georg Zwirner, „muss in diesem Jahr nicht das Ende der Fahnenstange sein. Höhen bis 4,60 Meter sind durchaus drin.“ Am liebsten bei den deutschen Jugendmeisterschaften ab Freitag in Rostock. Im Oktober geht Hobbie dann für ein halbes Jahr ans andere Ende der Welt. Zu einem „high-school-year“ nach Neuseeland, untergebracht bei einer Gastfamilie in Aukland. „Ich hoffe, dass ich auch dort gut trainieren kann. Sonst wäre das für meine sportliche Laufbahn fatal“, sagt er. Im Training hierzulande fährt der Otto-Hahn-Gymnasiast „zweigleisig“. Dreimal die Woche Mehrkampf – bei Georg Zwirner. Ein, zwei Mal Stabhochsprung – bei Ralf Bender in Ettlingen. Bender hält die badischen Stabhochsprung-Rekorde in der Halle (5,40 Meter) und im Freien (5,32). „Die Infrastruktur in Ettlingen ist einfach super“, schwärmt Vincent Hobbie. Bis 2012 trainierte er bei seinem Stammverein MTV Karlsruhe. „Da gab es drei, vier Stäbe. In Ettlingen stehen mir bis fast 80 zur Verfügung. In allen Härtegraden. Da kann man alles mögliche ausprobieren.“ Bei den baden-württembergischen Zehnkampfmeisterschaften vor ein paar Wo-



Kein Problem mit komplizierte Technik: Vincent Hobbie, der Otto-Hahn-Gymnasiast aus Blankenloch, ist mit 4,50 Meter Vierter der aktuellen deutschen U-18-Stabhochsprung-Bestenliste (Erster des Jahrgangs 1997). Nächstes Wochenende startet das Talent der LGR Karlsruhe bei der Jugend-DM in Rostock. Foto: Spitz

chen hat Hobbie erstmals die 6 000-Punkte-Marke in der Königsdisziplin geknackt. Mit 4,40 Metern ist er gerade badischer Stabhochsprung-Meister geworden. Wie in der Halle. Zweiter bei der Hallen-Landesmeisterschaft und Dritter bei den Süddeutschen in der Halle war er außerdem. „2014 wäre ich gerne bei der Junioren-EM im Stabhochsprung dabei“, erzählt der Gymnasiast aus Blankenloch. In seinem Heimatort ging er zur TSG, wechselte mit zwölf zum MTV. Bis vergangenes Jahr hat er dort bei Sofia Gausmann trainiert, ehe Georg Zwirner, Sportlehrer am Otto-

Hahn-Gymnasium, übernahm. „Da können wir vor dem Unterricht in den Krafraum, das passt perfekt“, sagt Vincent Hobbie. Leichtathletik war „schon immer“ seine Leidenschaft. Inzwischen ist Stabhochsprung seine besondere Passion. „Im ersten Jahr hat sich die Sprungtechnik gut entwickelt. Jetzt wird an der Kondition gefeilt“, macht Zwirner deutlich. „Er ist ein Typ, der sich komplizierte Technik schnell aneignen kann.“ Vincent Hobbie bringt es auf einen kürzeren Nenner: „Mir macht es einfach Spaß.“ Um beim Stabhochsprung erfolgreich zu sein, sollte

man gut turnen können. „Ja, das spielt eine große Rolle“, sagt das LGR-Talent und schmunzelt. „Ich bin da nicht so gut.“ Sein Trainer winkt ab. „Du hast Kraft, hohes Koordinationsvermögen, bist schnell. Und wer schnell anläuft, kann die höchsten Stäbe springen.“ Dass sich Vincent Hobbie für die U-20-Europa- beziehungsweise Weltmeisterschaft qualifizieren kann, hält Georg Zwirner für „sehr realistisch“. In zwei, drei Jahren könne man schon etwas abrufen, betont er und sagt: „Da würden wir ihn gerne sehen.“ Manfred Spitz